

Bericht über die
Arbeiten für die Neuausgabe
der Annalen Austriae
während des J. 1905.

Anlage N^o.

29

Während meines Aufenthaltes in Trieste Mitte des Ende September und Anfang October 1905 habe ich vor allem die Bearbeitung der Melzer Annalenhandschrift abgeschlossen, die im Vorjahre angefertigte Abschrift der J. 1-1130 der Annalen mit der Hds. verglichen, eine Abschrift der J. 1131-1319 angefertigt, die gleichfalls collationiert wurde, für die J. 1320-1504 den Druck Pressenbachs im neunten Bande des Scriptores mit der Hds. verglichen. Ausserdem habe ich die übrigen in dem Codex enthaltenen Einträge, soweit sie für meinen Zweck in Betracht kamen, teils abgeschrieben, teils mit dem entsprechenden Drucke verglichen, auf Grund der vorher durchgeführten Bearbeitung die Landerung der Annotarien und die Scheidung des Schreibstils überprüft und ergänzt, in letzterer Hinsicht auch die Vergleichung mit den Proben des Lipparchides vorgenommen, es darf also die Melzer Handschrift vollständig erledigt, damit die sichere Grundlage für die Ausgabe gewonnen ist. Ingleichen benutzte ich die Gelegenheit, mich über den Bestand der anderen, für die weitere Arbeit zu verwendenden Teile der Lipparchides zu unterrichten.

Die Nachschau in S. Velden entsprach meine Erwartungen und lieferte mir das eine Ergebnis, dass sicher nichts für die Ausgabe verwendbares vorhanden ist.

Wie bei dem vorhergehenden habe ich auch bei dem letzten Aufenthalte per Seite des hochw. Herrn Prälaten Alexander Karl freundliche Aufnahme und von Seite des hochw. Herrn Lipparchides & Rudolf Schackinger und Lipparchivars Dr. Eduard Katschlauer die wertigste und fördernde Unterstützung bei der Arbeit gefunden, wie auch Herr Prof. Dr. Reisinger in S. Velden mir aufs bereitwilligste entgegengekommen ist.

Von der Inangriffnahme der Textherstellung war ich während des Berichtjahres allerdings durch berufliche und andere "rückwärtige" Arbeiten abgehalten, ich vermochte nur, den Grundstock der Melzer Annalen und die Annotarien bis 1130 für den Druck abgeschrieben, doch hoffe ich mit Bestimmtheit, schon in den nächsten Wochen mit der Vergleichung der anderen Annalenhandschriften beginnen und dann auch den Plan der neuen Ausgabe entwerfen zu können.

Graz am 27. März 1906.

Prof. Dr. Karl Uhlirz